

177/174 1754 März 23., Solothurn

## Schreiben von Josef Lorenz von Stavay-Mollondin an Beat Fidel Zurlauben betreffend die Postverbindungen von Basel nach Paris und die Vermittlung von Büchern

C Der Absender<sup>1</sup> bestätigt dem Adressaten<sup>2</sup> den Empfang von dessen Briefen vom 25. vergangenen sowie vom 13. diesen Monats und gibt seiner Hoffnung Ausdruck, dass mit der neu eingerichteten «diligence» von Belfort nach Basel die Briefe aus Paris schneller in Basel eintreffen als über Strassburg. Er erwartet mit Ungeduld das «Memoire Genealogique» von Abbé Destrées<sup>3</sup>, das ihm der Adressat versprochen hat, und bittet ihn, ihm eine Zusammenstellung der für ihn gekauften wie noch zu kaufenden Bücher zuzustellen. Madame de Mollondin<sup>4</sup> lässt Komplimente ausrichten. Der weitere Inhalt des Briefes betrifft verschiedene Werke, so das Buch des Adressaten über die Schweizer Regimenter, das Kartular von Lausanne und die Apologie von Avenches von Wild<sup>5</sup>.

Folgende Personen werden erwähnt: Von Erlach; Marianne<sup>6</sup>; Rossignol, verstorben.

Folgender Ort wird erwähnt: Bagneux.

---

<sup>1</sup> Josef Lorenz von Stavay-Mollondin. Identifiziert aufgrund von Schriftvergleich.

---

<sup>2</sup> Beat Fidel Zurlauben.

---

<sup>3</sup> Jacques Destrées.

---

<sup>4</sup> Johanna Karolina Cleopha von Sury, Gattin von Josef Lorenz de Stavay Mollondin.

---

<sup>5</sup> «Apologie pour la vieille cité d'Avenche ou Aventicum en Suisse» von Marquard Wild, erschienen 1710.

---

<sup>6</sup> Antoine Marianne, Botschaftssekretär.

---

AH 177, Bl. 387-388.

Original, in französischer Sprache.

---